

### Anmerkungen

- (1) Agogische Praxis = führendes Helfen und helfendes Führen (vgl. BÖTTCHER, 1975, S. 78)
- (2) Die Notwendigkeit einer Begriffsdifferenzierung zwischen Internat und Heim ist in der Literatur bisher weitgehend unberücksichtigt geblieben. Im Gegensatz zur Internatserziehung beruht die Heimerziehung immer auf Voraussetzungen, die von Rechts wegen das Eingreifen des zuständigen Jugendamtes oder der Sozialbehörde möglich oder notwendig werden lassen. Für die Internatserziehung ist lediglich eine Übereinkunft der Eltern mit dem Internat bzw. der Schule ohne Zwischenschaltung einer amtlichen Behörde nötig. Grundsätzlich ist das Internat nicht unter die öffentlichen sozialpädagogischen Einrichtungen einzureihen. Es ist in der Regel eine Institution in privater Trägerschaft, auf die lediglich die ordnungsrechtlichen, jugendrechtlichen und gewerberechtlichen Bestimmungen Anwendung finden. Damit ist nicht ausgeschlossen, daß der Internats-eintritt eines Jugendlichenin Übereinstimmung mit oder auf Veranlassung eines Amtes erfolgen kann (z.B. bei Waisen oder Spätrück-siedlern aus den osteuropäischen Ländern). Diese Fälle bilden jedoch auf die Gesamtheit gesehen die Minderheit:  
In Hinblick auf den Tatbestand der unterschiedlichen sozialrecht-lichen Voraussetzungen von Heim- und Internatserziehung ist eine Begriffstrennung wohl grundsätzlich notwendig. Doch soll nicht be-stritten werden, daß der Unterschied zwischen Internatspraxis und Heimpraxis in vielen Fällen kaum erkennbar ist. Das Internat über-nimmt mehr und mehr sozialpädagogische Aufgaben. Aus diesen Gründen ist die Verbindung von Heim- und Internatspädagogik in einem Ausbildungsschwerpunkt des Sozialpädagogen sinnvoll und generell anzu-streben (vgl. NIEWÖHNER, 1974, S. 99-103).
- (3) Es handelt sich um die Internate Burscheid, Dierdorf, Düsseldorf-Kaiserswerth, Herchen (Sieg), Hilden und Meisenheim (Glan).
- (4)  $\chi^2 = 11,98$ ;  $df = 1$ ; Sicherheitsniveau 99,9 %
- (5) Eine ebenfalls starke Überalterung der Erzieherinnen stellt SAYLER (1973) für die kath. Mädcheninternate fest: "...50 % aller Erzieherinnen liegen altersmäßig über der 75 % -Marke sämtlicher männlicher Erzieher" (S. 188 f). Als Folgen einer solchen Über-alterung sieht sie die Überforderung der Erzieherinnen, die den menschlichen Anforderungen der eigenen Arbeitsrolle nicht gerecht werden können und sich selbst nicht genug entlasten können, darüber hinaus in einer Verstärkung des Generationsproblems, sowie im Fehlen wichtiger Identifikationsmöglichkeiten für die Jugendlichen.
- (6) Sicherheitsniveau 95 %;  $df = 1$ ;  $\phi = 0,35$
- (7) MÖLLER-KOHLBERG (1972) stellt für den Heimerzieherberuf fest: "Der Heimerzieherberuf bietet sich absteigenden Gruppen des unteren Mittelstandes an, bei ihren Bemühungen, dem Absinken ins Proletariat zu entgehen" (S. 56).

- (8) KUPFFER (1973) stellt denselben Tatbestand für die Situation der Internatsschüler in Landerziehungsheimen (LEH) fest. Im Gegensatz zum Heimzögling, so sagt er, bedeute die schulische Laufbahn für das Internat und seine Bewohner eine starke Zielorientierung und soziale Stabilisierung. Internat und Internatsschüler sind seiner Meinung nach durch die schulische Zugehörigkeit "gegen den Zugriff der Gesellschaft abgepolstert" (S. 170). Die Art des Klientensystems wie die des Dienstleistungssystems (vgl. Begriffe bei BÜTTCHER, 1975) in den Internaten ist demzufolge durch schichtspezifische Merkmale gekennzeichnet.
- (9) Auch in diesem Zusammenhang beschreibt KUPFFER (1973) ähnliche Verhältnisse in den LEH: "Viele der Lehrer und Erzieher hatten nicht die staatlichen Examina vorzuweisen, sondern waren interessierte Outsider aus dem gebildeten, aber zum Teil verarmten Großbürgertum" (S. 176), das auch den nötigen Idealismus für die Arbeit mitbrachte.
- (10) Von den 9 unterrichtenden Erziehern (22.5 % der Befragten) sind 8 männlichen Geschlechts; 2 sind hauptamtlich im Schuldienst tätig, und 7 sind nebenamtlich Lehrende (ohne Staatsexamen).
- (11) PARSTORFER (1971, S. 22) äußert sich zur schulpädagogischen Qualifikation der Internatserzieher wie folgt: Der Internatserzieher müsse die Ursachen für Lernhemmungen kennen, Abhilfe schaffen oder therapeutische Maßnahmen einleiten. Darüber hinaus müsse er auch die Voraussetzungen für das Lernen schaffen und über Kenntnisse von Arbeitstechniken, Lernmethodik und Lernpsychologie verfügen. Auch er unterstreicht an anderer Stelle die Notwendigkeit einer Verbindung von Sozial- und Schulpädagogik für die Internatpädagogik.
- (12) SAYLER (1973) stellt aufgrund ihrer Untersuchungen in katholischen Internaten dar, daß nicht nur die Erzieher, sondern auch die Jugendlichen an die Ausbildung der Internatsleiter höhere Anforderungen stellen als an die Gruppenerzieher. Dabei beinhalten diese Forderungen neben einer pädagogisch-psychologischen Fachausbildung auch eine höhere Schulbildung bzw. ein Studium (S. 204 und 207).
- (13) Vierfelder-REgressionskoeffizient;  $\chi^2 = 18,33$ ;  $r = 0.1$  % Niveau
- (14) 1930 untersuchte KEILHACKER die Lehrerpersönlichkeit aus der Sicht der Schüler. Die Ergebnisse ähneln denen der vorliegenden Studie. Er stellte fest, "daß mit der seelischen Entwicklung des Heranwachsenden auch eine Wandlung in der Auffassung vom Idealtyp des Lehrers Hand in Hand geht, d.h. daß sich die Jugendlichen auf den verschiedenen Altersstufen ganz verschiedenartige Lehrer wünschen, vermutlich für ihre innere Entwicklung brauchen" (KEILHACKER, zit. nach SELLMAIR, 1931, S. 79). Danach fordern die älteren Schüler besonders eine höhere Allgemeinbildung und große Aufgeschlossenheit des Lehrers modernen Fragen gegenüber. Sie wünschen sich eine Persönlichkeit und menschliche Nähe und Vertrautheit. Die Mittelstufenschüler möchten vor allem Vertrauen zu ihrem Lehrer haben können. Die jüngeren Schüler wünschen sich, daß er Vorbild ist, daß man ihm Achtung entgegenbringen kann und daß er nicht unnahbar erscheint. Was allen gemeinsam ist, ist der Wunsch, ernstgenommen zu werden, sich aussprechen zu können und die Verschwiegenheit des Erwachsenen zu besitzen.

- (15) Einen unzumutbaren Zustand stellt SAYLER (1973, S. 136 f) auch für die katholischen Internate fest. Eine wirkungsvolle pädagogische Arbeit ist ihrer Meinung nach bei solchen Gruppengrößen nicht mehr gegeben. Alles, was über einer Zahl von 25 liegt, bezeichnet sie nicht mehr als Gruppe, sondern als Masse.
- (16) SAYLER (1973, S. 240) stellt in ihrer Untersuchung ein geringes Selbstvertrauen der Erzieher gegenüber den Lehrern fest, besonders da, wo das Internat von der Schule abhängig ist.
- (17) Den gleichen Gedanken verfolgt WINGEN (1975, o.S.) in seinen Überlegungen zur Ausbildung kath. Internatserzieher. Er hält es für wünschenswert, daß Lehrer ein Zusatzstudium mit Diplomabschluß (Dipl.Päd.) in der Fachrichtung Sozialpädagogik absolvieren. Es ist m.E. aber fraglich, ob solche weitreichenden Ausbildungsgänge als generelle Forderung nicht utopisch sind.
- (18) Vgl. zu diesem Kapitel die Ausführungen von LAPASSADE (1972).
- (19) Der Rangreihenvergleich zwischen den Rangreihen der männlichen Internatserzieher (N = 21) und der weiblichen Internatserzieher (N = 19) ergab einen berechneten Rangkorrelationskoeffizienten (n. Spearman) von  $R = 0.97$ .  
Der Rangreihenvergleich zwischen den Rangreihen der Internate, die auf dem Lande liegen ( Erzieher N = 21), und den beiden städtischen Internaten (Erzieher N = 19) ergab  $R = 0.94$ .  
Der Rangreihenvergleich zwischen den Rangreihen der Erzieher und Erzieherinnen, die unter 39 Jahren (N = 19) und denen, die 39 Jahre und älter sind (N = 21), ergab  $R = 0.92$ .
- (20) Vgl. hier die "Aufgaben für das soziale Lernen", die BECKER (1971, S. 123 - 126) aufstellt und die ein anregendes Beispiel für einen Katalog sozialer Lernziele bieten.
- (21) SCHMIDT, G., Diskussionbeitrag zum Studium der Sozialpädagogik am Fachbereich II der Ev. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und zum Schwerpunkt Heimpädagogik vom Oktober 1974 (unveröffentlicht).

## Literaturverzeichnis

### a) Spezielle Literatur

- AUGUSTIN, W.H., Zur Zukunft kirchlicher Schulen und Internate, Erziehen heute, 1974, 1/2, S. 16 - 22
- BAUERLE, W., Soziale Intervention unter Systemzwang. Aspekte der Entwicklung in Theorie und Technologie der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Theorie und Praxis der sozialen Arbeit, 1973, 8, S. 282 - 304
- BAUER, H., Geschlechterziehung und Gesellschaft, Neuwied und Berlin, 1973
- BECKER, G., Soziales Lernen als Problem der Schule. Zur Frage der Internatserziehung, in: SCHÄFER, W., EDELSTEIN, W., BECKER, G., Probleme der Schule im gesellschaftlichen Wandel. Das Beispiel Odenwaldschule, Frankfurt, 1971, S. 95 - 148
- BETTELHEIM, B., Liebe allein genügt nicht. Die Erziehung emotional gestörter Kinder, Stuttgart, 1971
- BLEISTEIN, R., Elternhaus und Internat, Jugendwohl, 1972, 9, S. 313 - 321
- BÖTTCHER, H., Sozialpädagogik im Überblick. Versuch einer systematischen Agogik, Freiburg, 1975
- BOHNSACK, F., RÖCKRIEM, G.M., Pädagogische Autonomie und gesellschaftlicher Fortschritt, Weinheim, 1969
- BONDY, C., Grundsätzliches zur Psychohygiene des Erziehers, Unsere Jugend, 1965, 17, S. 195 - 202
- BOTT, W., SAUTER, R., Hauptamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Ergebnisse einer Befragung, deutsche jugend, 1974, 10, S. 454 - 464
- BREM, K. (Hrg.), Pädagogische Psychologie der Bildungsinstitutionen, 2 Bde., München, Basel, 1968
- CHADWICK, M., Die Erziehung des Erziehers, in: BITTNER, G., REHM, W. (Hrg.), Psychoanalyse und Erziehung, München, 1966, S. 63 - 78
- CLAUSS, G., EBNER, H., Grundlagen der Statistik für Psychologen, Pädagogen und Soziologen, Frankfurt/M., Berlin, 1972
- DÖRING, K.W., KUPFFER, H., Die eindimensionale Schule, Weinheim, Basel, 1972

- DOPPLER, K., Über die Selbsterziehung der Erzieher. Ein Beitrag zur Psychohygiene des Erziehers, in: STENGER, H. (Hrg.), Gesellschaft - Geschlecht - Erziehung, München, 1971, S. 155 - 201
- EGGERT, D., BONDY, E., Zur Situation der Berufsanfänger in der Sozialarbeit und Heimerziehung. Durchführung einer Befragung, Unsere Jugend, 1967, 10, S. 483 - 492
- ERL, W., Mitarbeiter in Internaten und Freizeitheimen, Unsere Jugend, 1968, 5, S. 205 - 212
- FALT, Th., Das Berufsbild des Heimerziehers, Bielefeld, 1961
- FALT, Th., Die nichtpädagogischen Mitarbeiter im Heim, Unsere Jugend, 1961, S. 366
- FALT, Th., Berufstypische Gefährdungen und Grundbedürfnisse des Heimerziehers, Unsere Jugend, 1965, 17, S. 214 - 226
- FLOSDORF, P., Heimerziehung als sozialpädagogische Methode, Theorie und Praxis der sozialen Arbeit, 1973, 10, S. 365 - 369
- FRIK, H., Der sozialpädagogische Auftrag der Kirche im Zeichen theologischer Neubesinnung, Wege zum Menschen, 1971, S. 65 - 73
- GIESECKE, H., Pluralistische Sozialisation und das Verhältnis von Schule und Sozialpädagogik, deutsche jugend, 1973, 8, S. 351 - 360
- GROOTHOFF, H.H., Funktion und Rolle des Erziehers, München, 1972
- HARTMANN, W., Erziehung - Religion - Politik. Paul Tillichs Ansätze zu einer Theologie der Erziehung, Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft, 1970, 1, S. 4 - 15
- HEIMERZIEHUNG - HEIMPLANUNG, Dokumentation einer Ausstellung, hrg. von der Internationalen Gesellschaft für Heimerziehung/IGfH, Frankfurt/Darmstadt, 1974/1975
- HEIMSCHULEN UND SCHÜLERHEIME in freier Trägerschaft. Denkschrift der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen, 1974
- HEINE, W., Internatserziehung in der heutigen Zeit, Freie Bildung und Erziehung, 1967, S. 34 - 46
- HEYMANN v., D., Kirche, Schulen, Internate. Studien zu einer angewandten Theologie am Beispiel der Ev. Gymnasien in der Bundesrepublik Deutschland, Göttingen, 1971
- HIERDEIS, H., Die Situation des professionalen Erziehers in unserer Gesellschaft, Informationsdienst für Internatserzieher, Arbeitsgemeinschaft kath. Internatserzieherverbände, 1975, 3, o.S.

- HUBER, N., Die gegenwärtige Situation und künftige Gestalt bischöflicher Internate, in: STENGER, H. (Hrg.), Erziehung und Berufung. Um die Zukunft der kirchlichen Studienheime, München, 1967
- KENNZEICHEN christlich verantworteter Pädagogik, hrg. vom Ev. Erziehungsverband, e.V., 1973 (Broschüre des Diakonischen Werkes)
- KLAFKI, W., Normen und Ziele in der Erziehung, in: Funkkolleg Erziehungswissenschaften, Bd. 2, Frankfurt, 1970, S. 15 - 51
- KLAUSMEIER, H.J., RIPPLE, R.E., Moderne Unterrichtspsychologie, Bd. 2, München, Basel, 1974
- KNOOP, A., Internatsschulen in der Kritik, Unsere Jugend, 1973, 12, S. 555 - 557
- KORCZAK, J., Wie man ein Kind lieben soll, Göttingen, 1971<sup>3</sup>
- KRAAK, B., Motive für den Entschluß, Sozialpädagoge zu werden, Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie, 1970, 17, S. 69 - 122
- KRONEDER, F., WURZWALLNER, H., Internat 70. Erhebung über die Grundbedürfnisse der Jugendlichen in Heimen für Schüler mittlerer und höherer Schulen, Baden/Graz, 1970
- KUPFFER, H., Partner im Erziehungsfeld. Versuch einer kritischen Pädagogik, Wuppertal, 1971
- KUPFFER, H., Fürsorge Erster Klasse? Der soziale Ort des Landerziehungsheims, Pädagogische Rundschau, 1973, 3, S. 168 - 182
- KUPFFER, H., Jugend und Herrschaft. Eine Analyse der pädagogischen Entfremdung, Heidelberg, 1974
- LAPASSADE, G., Gruppen, Organisationen, Institutionen, Stuttgart, 1972
- MAYNTZ, R., HOLM, K., HÖBNER, P., Einführung in die Methoden der empirischen Soziologie, Opladen, 1972<sup>3</sup>
- MEHRINGER, A., Das Berufsbild des Heimerziehers, Unsere Jugend, 1957, 9, S. 337 - 348
- MEHRINGER, A., Das falsche Bild des Heimerziehers, Unsere Jugend, 1965, 17, S. 530 - 535
- MEISTER, R., Die Problematik der Internatserziehung, in: WOLF, J. (Hrg.), Moderne Heimerziehung, Wien, 1949, S. 9 - 38
- MOLLENHAUER, K., Einführung in die Sozialpädagogik, Weinheim, 1968<sup>4</sup>
- MOLLENHAUER, K., Theorien zum Erziehungsprozeß. Zur Einführung in erziehungswissenschaftliche Fragestellungen, München, 1972

- MÖLLER, B., Jugendliche im Spannungsfeld zwischen Elternhaus und Internat, Erziehen heute, 1975 a, 2, S. 2 - 15
- MÖLLER, B., Volljährigkeit - Ende der Erziehung? Informationsdienst für Internatserzieher, 1975 b, 5, S. 23 - 26
- MÖLLER-ECKHARD, H., Die unsicher gewordenen Erzieher sind die modernen, Unsere Jugend, 1956, 8, S. 68 - 89
- MÖLLER-KOHLBERG, H., Das Berufsbild des Heimerziehers. Eine empirische Untersuchung in Heimen für erziehungsschwierige Jugendliche, Weinheim, Basel, 1972
- NEUBIG, W., Das Internat im 19. und 20. Jahrhundert in Bayern, phil.Diss. Erlangen-Nürnberg, 1969
- NEUBIG, W., Die Internatssituation heute, Informationsdienst für Internatserzieher, Sept. 1974, o.S.
- NIEWÖHNER, A., Auswirkungen familiärer Sozialisationsstörungen und die Anforderungen der Leistungsschule als spezielles Problem der Internatpädagogik, Münster, 1974, (unveröffentlichte Diplomarbeit)
- PARSTORFER, J., Internatserziehung heute, Die Heimstatt, 1969, S. 13 - 23
- PARSTORFER, J., Die Internatsverfassung, in: Fragen moderner Internatserziehung, II, Schriftenreihe des AK für katholische freie Schulen, München, 1970, Bd. 12, S. 30 - 43
- PARSTORFER, J., Spezielle Möglichkeiten der kirchlichen Internate in der modernen Gesellschaft, in: STENGER, H. (Hrg.), Gesellschaft - Geschlecht - Erziehung, München, 1971, S. 7 - 82
- PARSTORFER, J., Zielorientierte außerschulische Erziehung und Bildung im Heim, Köln, 1972
- RAHMENORDNUNG für die Internate kirchlicher Schulen im Bereich der EKIR, 1975, (unveröffentlicht)
- SAYLER, W.M., Internat zwischen gestern und morgen. Analyse einer umstrittenen Institution, Neuburgweiler/Karlsruhe, 1973
- SCHNEIDER, F., Persönlichkeit und Aufgaben des Erziehers, in: WOLF, J. (Hrg.), Moderne Heimerziehung, Wien, 1949, S. 39 - 52
- SELLMAIR, J., Zur Erzieherfrage im Internat, in: SELLMAYER, J. (Hrg.), Internatserziehung. Probleme und Aufgaben kath. Gemeinschaftserziehung, München, 1931, S. 55 - 83
- SPROLL, H., HEROLD, F., Über die Erziehungsziele einer Internatsschule, Freie Bildung und Erziehung, 1960, 36, S. 1 - 12

- STENGER, H., Psychologische Fragen im Internat, in: Fragen moderner Internatserziehung. Schriftenreihe des AK für katholische freie Schulen, München, 1966, Bd. 7, S. 61 - 85
- STÖCKLE, B., Internatserziehung heute, Stimmen der Zeit, 1965, 176, S. 212 - 223
- STÖCKLE, B., Gegenwart und Zukunft unserer Internate, in: Fragen moderner Internatserziehung. Schriftenreihe des AK für katholische freie Schulen, München, 1966, Bd. 7, S. 9 - 34
- THIERSCH, H., Anspruch, Wirklichkeit und Funktion der Heimerziehung, Theorie und Praxis der sozialen Arbeit, 1973, 10, S. 362 -365
- WINGEN, H., Zur Ausbildung von Internatserziehern, Informationsdienst für Internatserzieher, 1975, 3, o.S.
- WOLFF, R., Tiefenpsychologische Bemerkungen zur Arbeit des Berufserziehers, Unsere Jugend, 1965, 17, S. 202 - 214
- WURZWALLNER, H., Die Problematik und die Probleme der Internatserziehung, phil. Diss. Graz, 1964
- WURZWALLNER, H., Internatserzieher - ein Beruf? Erziehung und Unterricht, Österr. Pädagogische Zeitschrift, 1967, 3, S. 182 - 188



b) Allgemeine Literatur

(Verzeichnis der Literatur zu Internatsfragen, die nicht in der umfassenden Übersicht bei SAYLER, W.M., Internat zwischen gestern und morgen, Neuburgweiler, 1973, S. 270 - 281, zu finden ist.)

BEMBÉ, H., Inwieweit entspricht Internatserziehung für Jungen den Entwicklungsgesetzen des Jugendalters? Phil.Diss. München, 1952

BERG, HÖCHSTETTER, JANDER, SCHORB, Gruppe - Kollektiv, Starnberg, 1973

BILDUNG ALS AUFGABE DER KIRCHE, epd dokumentation, Bd. 7, hrg. von G. Scharfenorth, Witten, 1972

DITTBERNER, H., Das Internat (Roman), Darmstadt und Neuwied, 1974

DOPPLER, K., Grundsätze der Erziehungs- und Bildungsarbeit im Internat, Elternforum, 1972, 4, S. 12 - 13

ELL, E., Eigenwerte der Internatserziehung? Jugendwohl, 1966, 4, S. 132 - 140

FEUCHTINGER, H., Schule und Internat, Donauwörth, 1926

FREIE SCHULE, I, Gesellschaftliche Funktion des Freien Schulwesens in der BRD, hrg., v.d. Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen, Stuttgart, 1971

GOERRES, F., Religiöse Motive zur Internatserziehung, Diss. Bonn, 1932

GRUNDER, F., Landerziehungsheime und freie Schulgemeinden, Leipzig, Berlin, 1916

HADRIGA, F., Zur Frage der Internatserziehung, Erziehung und Unterricht, Österr. Pädagogische Zeitschrift, 1960, S. 11 - 17

HÖNIGMANN, A., Internatserziehung, ja oder nein? Erziehung und Unterricht, Österr. Pädagogische Zeitschrift, 1970, S. 400 - 403

KAMMELBERGER, K., Sexualpädagogische Probleme in der Internatserziehung männlicher studierender Jugendlicher im Alter von 10 - 20 Jahren, Diss. Graz, 1952

KASZTANTOWICZ, U., Erziehen und Heilen. Erziehungs- und bildungsschwierige Kinder in Familie, Schule und Heim, Donauwörth, 1966

KIRCHHOFF; H. (Hrg.), Kontaktgestörte Kinder in Schule und Heim, Basel, 1961

KLOSE, W., Internate: Schulen ohne Vorurteile. Immer wieder pädagogische Pionierarbeit, Die Zeit, 1969, 51, S. 47

KLOSE, W., Internatsschulen. Eine ungenutzte Chance der Bildungsreform, in: Die höhere Schule, 1971, 1, S. 9 - 10

- KLUG, J., Internatserziehung, Paderborn, 1912
- KNOOP, A., Heimschule und Jugendsexualität, Neue Sammlung, 1973, S. 458 - 470
- KUPFFER, H., Haben Regeln noch eine pädagogische Funktion? Die deutsche Schule, 1971, S. 85 - 91
- KUPFFER, H., Unangepaßte Primaner - Fallstudien aus einem Landerziehungsheim, Die deutsche Schule, 1971, S. 783 - 792
- KUPFFER, H., Strukturen pädagogischer Institution am Beispiel des Landerziehungsheimes, deutsche jugend, 1972, 5, S. 205 -216
- LANDERZIEHUNGSHEIMBEWEGUNG, Die, hrg. von Th. Dietrich, Bad Heilbrunn, 1967
- LENNERT, R., Ursprung und Frühzeit der deutschen Landerziehungsheime, Neue Sammlung, 1968, S. 247 - 259
- LENNERT, R., Neue Literatur zur Geschichte der LEH, Neue Sammlung, 1972, S. 90
- MARCINIAK, K.H., Planung sozialpädagogischer Heime, Innere Mission, 1971, 61, S. 166 - 169
- NASTAINCZYK, W., Jugendfrömmigkeit zwischen gestern und morgen, Internatsspiritualität im Umbruch, Freiburg, 1968
- PANTER, U., Die Krise der Schülerheime, Unsere Jugend, 1970, 5, S. 226
- PANTER, U., Erhebung des Melanchthonvereins für ev. Erziehung in Hessen und Nassau, 1972, (nicht veröffentlicht)
- REBEL, K., Was erwarten die Eltern von einem Internat? Was kann es leisten? Freundliches Begegnen, 1961, 11, S. 12 - 14
- REICHWEIN, R., Landerziehungsheime untersuchen sich selbst, Neue Sammlung, 1965, 5, S. 407 - 425
- ROSENBOOM, J., Blick in die Zeit. Das Paul-Schneider-Gymnasium in Meisenheim am Glan, eine kircheneigene Internatsschule, Schule und Leben, 1964, 15, S. 395 - 399
- Roth, J., Heimkinder. Ein Untersuchungsbericht über Säuglings- und Kinderheime in der Bundesrepublik, Köln, 1973
- SCHMIDT, K., Internat und Heimschule im Blickpunkt der Öffentlichkeit, Freie Bildung und Erziehung, 1966, S. 102 - 112
- SCHOLTZ, H., Nationalsozialistische Ausleseschulen. Internatsschulen als Herrschaftsmittel des Führerstaates, Göttingen, 1973

WILHELM, Th., Modelle der deutschen Gemeinschaftserziehung,  
Zeitschrift für Pädagogik, 1958, S. 205 - 231

WINKLER, F., Das Problem der Internatserziehung in Vergangenheit und  
Gegenwart, Donauwörth, 1925

WETTERLING, H., OPPOLZER, S., Internatserziehung, in:  
Handbuch für Erziehung und Unterricht, Hamburg, 1968  
S. 323 - 335

# FORSCHUNGSBERICHTE des Landes Nordrhein-Westfalen

*Herausgegeben  
im Auftrage des Ministerpräsidenten Heinz Kühn  
vom Minister für Wissenschaft und Forschung Johannes Rau*

Die »Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen« sind in  
zwölf Fachgruppen gegliedert:

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Verkehr

Energie

Medizin/Biologie

Physik/Mathematik

Chemie

Elektrotechnik/Optik

Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Hüttenwesen/Werkstoffkunde

Metallverarb. Industrie

Bau/Steine/Erden

Textilforschung

Die Neuerscheinungen in einer Fachgruppe können im Abonnement  
zum ermäßigten Serienpreis bezogen werden. Sie verpflichten sich durch  
das Abonnement einer Fachgruppe nicht zur Abnahme einer  
bestimmten Anzahl Neuerscheinungen, da Sie jeweils unter Einhaltung  
einer Frist von 4 Wochen kündigen können.



WESTDEUTSCHER VERLAG

5090 Leverkusen 3 · Postfach 300 620